

11 - 14/06/2025 Carrauntoohil

Irlands Wetter von
der besten Seite

Diese Reise war geplant, verschoben, abgesagt, wieder geplant, verschoben und nochmal verschoben, fast abgesagt und fand tatsächlich statt. Ursprünglich nur in Nordirland, aber dann doch hinauf auf das Dach der grünen Insel. Alles so unvorhersehbar wie das Wetter.



Sonnenaufgang in den Mac Gillycuddy's Reeks beim Aufstieg auf den Carrauntoohil.



Hag's Glen mit den Blick auf den Carrauntoohil am Vormittag.



Rossbeigh Beach im nördlichen Teil des Ring of Kerry mit Blick auf die Dingle Halbinsel.



Grünes Irland mit Blick vom Coomakesta Pass auf Schafe und die Ballinskelligs Bay.



Südlicher Ring of Kerry mit wilder Insellandschaft.



Der traumhafte Derrynane Beach im Sonnenschein.

11 - 14/06/2025 Carruntoohil

Irlands Wetter von
der besten Seite



BELFAST

Diese Reise hat eine lange Vorgeschichte, die schon im letzten Jahr begann. Lange Zeit bin ich nicht davon ausgegangen, dass diese Dienstreise nach Nordirland stattfinden wird, aber plötzlich gab es dann einen Termin und die Koffer wurden gepackt.

Ähnlich wie die lange Vorlaufzeit, war auch die Anreise nicht ganz einfach, denn das Flugzeug was nach Dublin fliegen sollte, verlor in München in der Parkposition auf dem Rollfeld Öl. Techniker untersuchten das Triebwerk mit dem Ergebnis, dass das Flugzeug gewechselt musste. Alle Passagiere wieder raus, mit dem Bus zurück ins Terminal und das gleiche mit dem Gepäck. Eine unaufholbare Verspätung an diesem Tag, aber besser das Problem wird noch auf dem Boden und nicht erst in der Luft festgestellt.



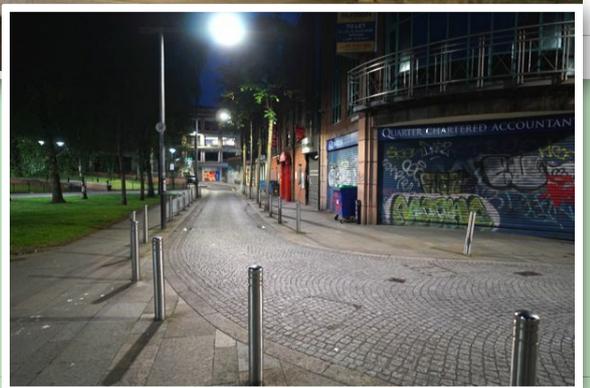
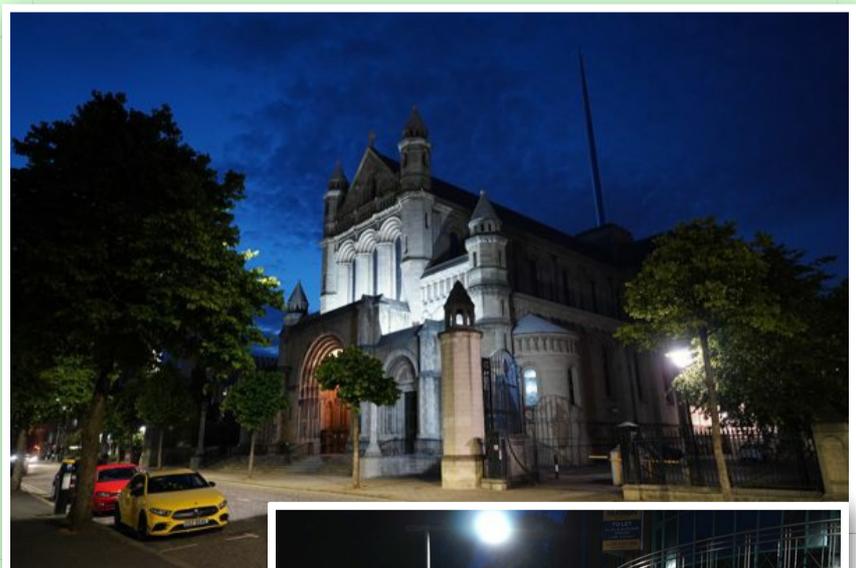
Die Workshops waren anstrengend und das Wort Schlafen kam dabei kaum vor. Das Hotel befand sich in mitten von Belfast. Nur am späten Abend kurz vor Mitternacht war Zeit für einen kurzen Spaziergang durch die nächtliche Stadt.

Belfast war in der Vergangenheit ab 1969 Schauplatz der Auseinandersetzungen zwischen militanten Gruppen der Katholiken und Protestanten, die die Entwicklung der Stadt stark hemmten. Mit dem Karfreitagsabkommen 1998 endeten die Auseinandersetzungen und die Wirtschaft und der Tourismus begannen sich stärker zu entwickeln. Bei unserem Besuch 2007 konnte man noch viele Orte der damaligen Auseinandersetzungen und auch den trennenden / schützenden Zaun zwischen den einzelnen Stadtvierteln sehen.

Seitdem hat sich die Stadt in eine kreative Oase gewandelt – mit vielen Kunstgalerien, Restaurants und natürlich dem Titanic Belfast Quarter mit markantem Museum.

All das konnte ich mitten in der Nacht natürlich nicht sehen. Ich spazierte zum Donegall Square mit der wunderschönen Belfast City Hall, die in der Nacht prächtig beleuchtet war. Von hier ging es weiter über die Royal Avenue zur Belfast St. Anne's Cathedral und dann zurück zum Hotel.

Nach getaner Arbeit blieb ich am Wochenende einen Tag länger auf der Insel, weil ich gern nach der Three Peaks Challenge 2021 den vierten Peak im Vereinigen Königreich besteigen wollte. Der Slieve Donard ist der höchste Berg Nordirlands und befindet sich nur wenige Kilometer südlich von Belfast und kann in 4-5 Stunden von Newcastle aus bestiegen werden. Allerdings sollte mir das Wetter einen gehörigen feuchten Strich durch die Rechnung machen.



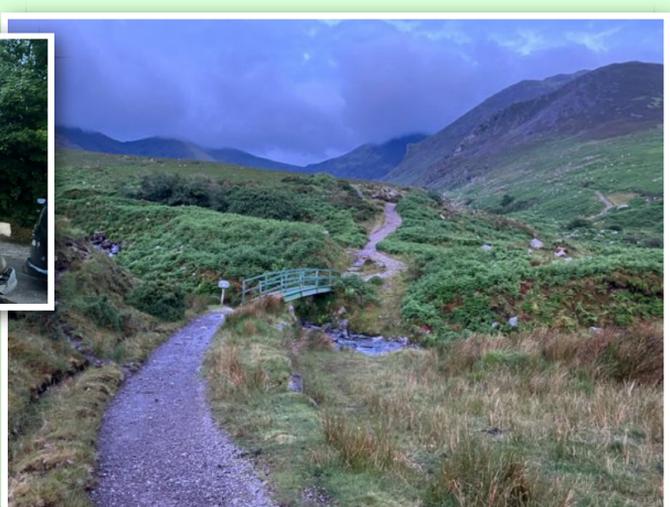
It's raining cats and dogs. Bis auf die Zeit während meines Abendspaziergangs durch Belfast regnet es eigentlich durchgängig. Was sollte ich also mit meinem zusätzlichen Tag anfangen? Die Mourne Mountains und der Slieve Donard hingen komplett in den Wolken und es regnete ohne Pause. An eine Wanderung in dieser Region war nicht zu denken.

DEVIL'S LADDER

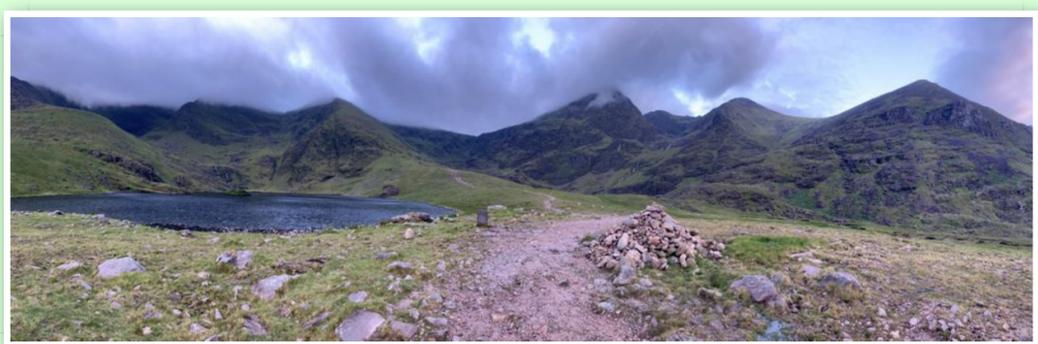
Am Flughafen Dublin entschied ich mich für Plan B und fuhr anstelle nach Norden in den Südwesten der Insel, denn laut Wetterbericht sollte es da trocken sein. Die Fahrt begann sehr langsam und stockend, denn während der Rushhour war auf der M50 kaum ein vorankommen. Nach 2 Stunden (!!!) erreichte ich den Abzweig zur M7 Richtung Limerick, wo dann der Verkehr wieder normal floss.



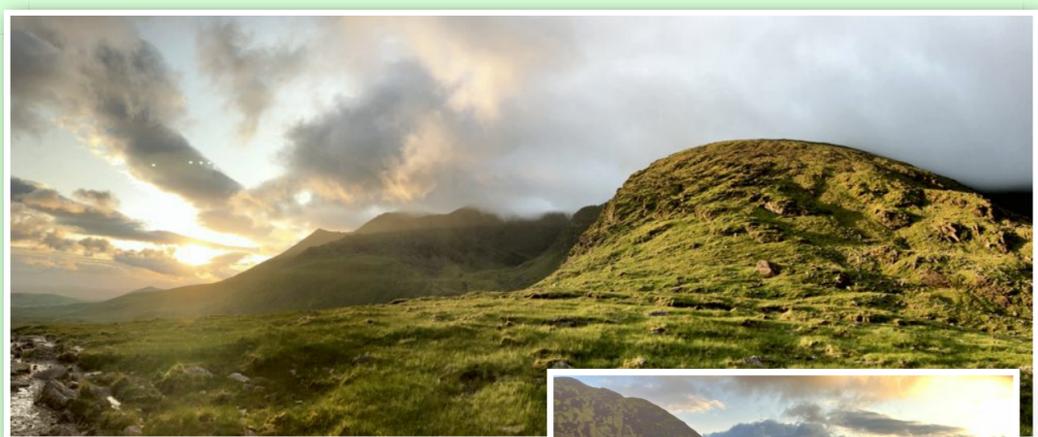
Nach Killarney steuerte ich in den Bergen der Mac Gillycuddy's Reeks die kleine abgelegene Berghütte Cronins Yard an. Die Hütte war geschlossen, aber gegen eine kleine Parkgebühr und der Erlaubnis des Besitzers war es möglich im Auto zu übernachten. Ich erreichte Cronins Yard erst nach 22 Uhr, hatte aber Glück den Besitzer noch anzutreffen. Er meinte, ich kann gern im Auto übernachten, aber mit dem skeptischen Blick auf den kleinen Peugeot 208, würde er sich das nicht antun.



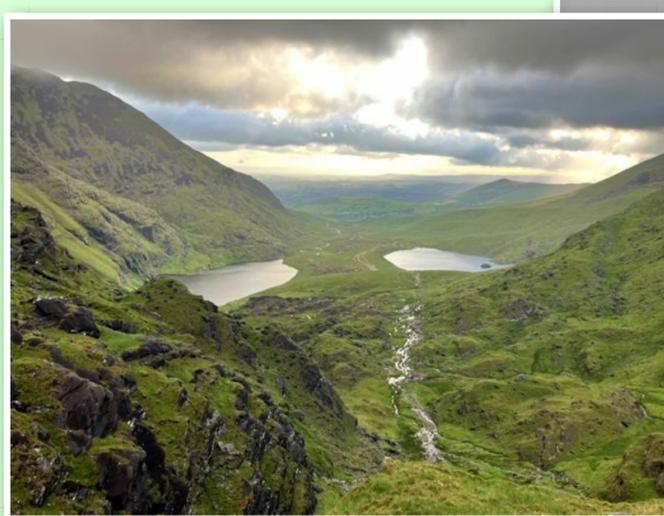
Die Nacht war bequem! In meinem kleinen Peugeot konnte der Beifahrersitz nahezu flach gestellt werden, so dass ich sehr gut, aber leider auch nur sehr kurz geschlafen habe.



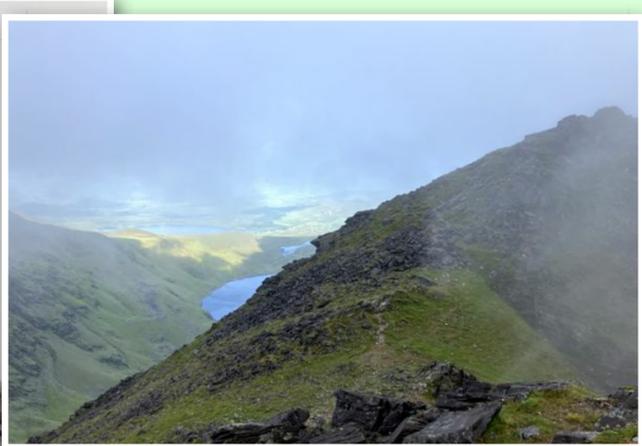
Mein Plan B war der höchste Berg Irlands. Der Carrauntoohil (auch Carrantuohill) mit 1039 Metern befindet sich im Südwesten ganz in der Nähe des Ring of Kerry und war für einen Tag mit sehr viel Fahrerei verbunden. Der kürzeste und am häufigsten begangene Aufstieg beginnt ab Cronins Yard und führt entweder über steile die Devil's Ladder oder die noch steilere Brother O'Shea's Gully Route zum Gipfel. Um eine Rundtour zu laufen, wählte ich beide Routen.



Kurz nach 4 Uhr begann es bereits hell zu werden. Die Bergspitzen hingen noch in den Wolken, aber es regnete nicht. Gegen 5 Uhr begann ich meine Tour durch das weitläufige Hag's Glen Tal. Der Weg ist breit, gut ausgebaut und überquert mehrfach den Fluss Gaddagh am Anfang noch mit, später dann auch ohne Brücken. Nur langsam gewinnt man an Höhe und schreitet zwischen den beiden See Lough Gouragh (westlich) und Lough Callee (östlich) hindurch.



Am Ende der Seen begann der Weg deutlich steiler und schlammiger zu werden. Das Tal wurde enger und die Devil's Ladder zeichnete sich vor mir ab. Überall um mich herum stürzten von den grünen Bergen Wasserfälle aus den tiefhängenden Wolken in die Tiefe. Mit zunehmender Höhe war ein ordentlicher Weg nicht mehr zu erkennen. Das einzige Ziel war es irgendwie von einer weniger nassen Stelle zur nächsten zu gelangen, fließendes Wasser zu überwinden und an Höhe zu gewinnen. In meinem schweißtreibenden Kampf mit Matsch und Geröll ging hinter mir die Sonne über den Seen und dem Hag's Glen auf und ließ die Anstrengung fast vergessen. Über knapp 400 Höhenmeter führt der Weg hinauf auf einen Sattel zwischen Carrauntoohil und Cnoc na Toinne. Ab hier beginnen die letzten 300 deutlich leichteren Höhenmeter über einen Geröllpfad bis hinauf zum Gipfel. Leider betrug meine Sicht meist nur 25 Meter, so dass ich nur in wenigen Augenblicken, wenn sich die Wolken leicht öffneten, etwas von der herrlichen irischen Landschaft mitbekommen habe.

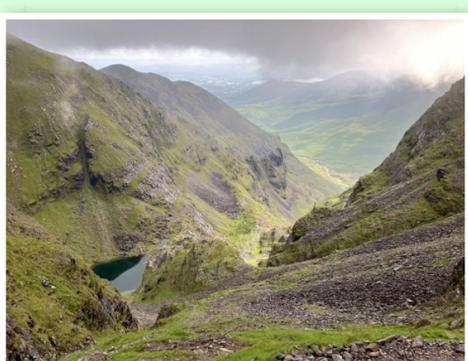


Auf dem Gipfel des Carrauntoohil befindet sich ein Gipfelkreuz. Bei besserer Sicht ist es möglich entlang der Bergrücken in drei verschiedene Richtungen weitere Gipfel der Mac Gillycuddy's Reeks zu erreichen und dabei (wahrscheinlich) herrliche Tiefblicke auf die umgebenden Seen zu genießen.



BROTHER O'SHEA'S GULLY

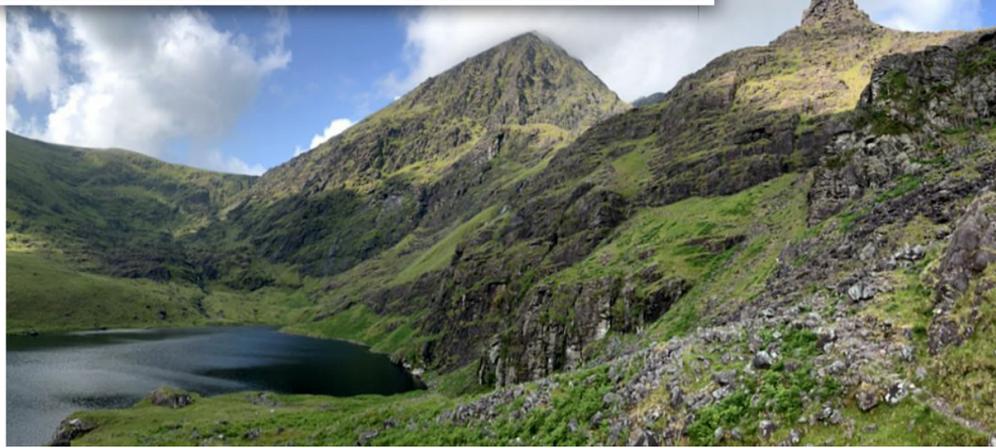
Für meinen Abstieg wählte ich die Route über den Brother O'Shea's Gully, weil ich mir die Devil's Ladder kein zweites Mal und vor allem nicht im Abstieg antun wollte. Die Herausforderung war im Nebel zunächst den Abstieg vom Gipfel entlang der Felsklippe zu finden. Im Nebel war der Weg nur sehr schwer auszumachen, aber mit GPS und Karte tastete ich mich langsam bergab. Am Abzweig lag direkt ein Schaf im Nebel, was mich etwas überrascht anschaute und dann Platz machte.



Der Abstieg über das O'Shea Tal verläuft parallel zur Devil's Ladder und ist teilweise steiler, aber der geröllige Weg war nicht so nass, wie die Aufstiegsroute. Langsam stieg ich den steilen Hang hinab zum Cummeenoughter Lake, den höchstgelegenen See der Insel, und ließ dabei die Wolkendecke hinter mir zurück.



Die Route führt jetzt in mehrere Ebenen immer weiter in die Tiefe vorbei an Wasserfällen mit teilweise leichten Kletterstellen. Einmal stand ich neben einem Wasserfall an einer steilen Wand, wo ich dachte absteigen zu müssen – aber ich hatte mich geirrt. Wichtig ist es sich immer mal wieder umzuschauen und zu vergewissern, ob der Weg noch stimmt,



denn manchmal führt der einfachere Weg dicht an einer Felswand hinter einem entlang. Beim Abstieg ist schon von weiten Hag's Tooth, eine steil aufragende Felszacke, zu sehen, die sich über den Lough Gouragh erhebt. Der Weg führt zwischen Zahn und See hinab in die Tiefe, folgt dann entlang dem River Gaddagh, bevor wieder der breite Schotterweg nach Cronins Yard erreicht wird.



Auf dem Rückweg wurde das Wetter deutlich besser. Nach zwei kurzen Regenschauern, zogen sich die Wolken zurück und die Sonne kam heraus. Der majestätische Gipfel des Carrauntoohil erhob sich wolkenlos vor mir. Oh wie schön wäre es gewesen jetzt da oben auf dem Gipfel zu stehen. So richtig traurig war ich aber nicht, denn schon eine halbe Stunde später hüllte sich der Gipfel wieder in Wolken. Fast unmöglich den richtigen Augenblick abzapfen.



Die Rundtour auf den höchsten Berg Irlands ist 11,3 km lang und es werden ca. 850 Hm in 5 Stunden zurückgelegt. Am Anfang bis zu den beiden Seen ist der Weg flach, breit ausgebaut und gut zu laufen. Die beiden Routen über Teufelsleiter und O'Shea's Gully sind beide anspruchsvoll bei Nebel, tiefhängenden Wolken und Regen, wenn alles nass und schlammig ist, überall Wasser fließt und die Sicht sehr eingeschränkt ist. Unbedingt gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, Karte und GPS dabei haben. Nach tagelangem Sonnenschein (gibt's sowas in Irland?) und trockenen Wegen ist der Aufstieg wahrscheinlich deutlich angenehmer.



Die Berghütte Cronins Yard verfügt über eine kleine Küche zum selber Kochen, eine Gaststube und gegen Einwurf von Münzen mit mehrere Duschen. In der Hütte befinden sich auch Bilder der Landschaft im Winter mit den schneebedeckten Bergen der Mac Gillycuddy's Reeks.

Carrauntoohil

11 - 14/06/2025
Irlands Wetter von
der besten Seite



RING OF KERRY

Nach erfolgreicher Bergtour beschloss ich am Nachmittag entspannt den Ring of Kerry abzufahren. Der Ring of Kerry ist eine 179 km lange Panoramaküstenstraße südlich der Dingle Halbinsel, die die Halbinsel Iveragh umschließt und im Landesinneren über Killarney führt.

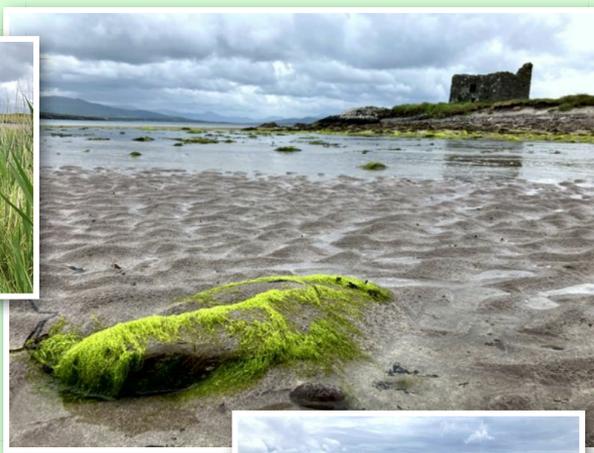
Mein erster Stopp war der Rossbeigh Beach – ein Gebiet aus Sanddünen, die sich weit und flach ins Meer fast bis zur nördlich gelegenen Dingle Halbinsel erstrecken.

Links und rechts der Straße weisen viele Schilder auf bronzezeitliche Siedlungen, Festungen, Ruinen,



Klippen und Inseln hin, die auch teilweise über Fähren zu erreichen sind. Mein nächster Stopp war der kleine Ort Caherciveen. Der Ort mit etwas mehr wie 1000

Einwohnern verfügt entlang der Hauptstraße über die typischen kleinen irischen farbenfrohen Häuser mit kleinen Geschäften, Pubs, mit hohen Fenstern und den unzähligen Schornsteinen auf dem Dach. Durch den Ort führt der keltische Jakobsweg vorbei an der beeindruckenden Daniel O'Connell Church.



Weitergetrieben vom nächsten Regenschauer verließ ich die Hauptstraße und folgte dem schmalen Weg ca. 15 km bis nach Ballinskelligs. Der Ort war schon mindestens im 8. Jahrhundert Sitz eines Klosters und im 16. Jahrhundert wurde auf einer vorgelagerten Halbinsel eine Burg zum Schutz vor Piraten erbaut (beides heute Ruinen). 1875 kam hier das erste Transatlantikkabel aus Tor Bay, Neuschottland, Kanada an Land. Heute verfügt die Bucht über einen großen breiten Sandstrand und besticht mit wilder Schönheit.

Der nächste Regenschauer trieb mich über Waterville hinauf auf den 215 m hoch gelegenen Coomakesta Pass – einen der schönsten Aussichtspunkte an der wilden Atlantikküste des Ring of Kerry. Leider musste ich mich bei meiner Ankunft eine Zeit lang gedulden, denn es regnete mal wieder, so dass ein Verlassen des Autos sinnlos gewesen wäre.



Keine halbe Stunde später hatte der Wind die Wolken weitergeschoben und die Sonne kam zum Vorschein. In Richtung Norden öffnete sich die Ballinskelligs Bay bis hinüber zu den weiten Sandstränden. Die Wiesen waren tiefgrün und von niedrigen Steinmauern und kleinen weißen Häusern durchzogen. Überall leuchteten weiße Punkte verstreuter Schafe auf. Irlandidylle pur!



Südlich des Coomakesta Pass befand sich eine zerklüftete Inselwelt mit kleineren Schiffen, Stränden und Klippen. Ein ganz besonderer Ort, fast wie in der Karibik, ist der Derrynane Beach. Der Strand befindet sich im Derrynane National Historic Park mit ehemaligen Herrenhaus und prächtiger Parkanlage. Das glasklare Wasser war nicht all zu kalt und der Strand ist von üppigen Bäumen und Farnen umgeben. Die vorgelagerten Inseln sind Gezeiteninseln und können bei Ebbe zu Fuß erreicht werden.



Der nahende Regen trieb mich weiter. Über Molls Gap fuhr ich im strömenden Regen durch den wahrscheinlich wunderschönen Killarney Nationalpark bis nach Cashel, wo ich in der Nähe von Durrow eine kurze Pause einlegte, um dann weiter die letzten 130 km zum Flughafen nach Dublin zu fahren.



Diese Reise war sehr nass und ich war ein Getriebener des Wetters. In etwas mehr wie 24 Stunden bin ich 834 km gefahren, habe den höchsten Berg Irlands bestiegen und die Aussichten am Ring of Kerry genossen. Wie schon beim offiziellen Teil zuvor ... das Wort Schlafen kam dabei nicht oft vor.

Carrauntoohil

11 - 14/06/2025
Irlands Wetter von
der besten Seite

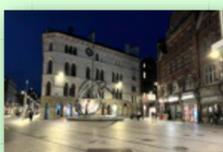
GALERIE



Der letzte Sonnenschein für die nächsten Tage beim Anflug auf Dublin.



Die prächtig beleuchtete Belfast City Hall am Donegal Square.



Kunst in der nächtlichen Fußgängerzone Belfast.



Belfast St. Anne's Cathedral gegen Mitternacht immer noch mit Restlicht des Tages.



Fußgängerzone in der Nähe der Kathedrale mit moderner Kunst.



Das Wanderglück steckt in den Beinen. Hier haben viele Wanderschuhe eine neue Verwendung gefunden.



Bequemer Schotterweg durch Hag's Glen hinauf zum Lough Gouragh und Callee.



Lough Callee mit Carrauntoohil in den Wolken in der Mitte.



Sonnenaufgang in den Mac Gillycuddy's Reeks beim Aufstieg auf den Carrauntoohil.



Der Sonnenaufgang taucht Hag's Glen in goldenes Licht.



Devil's Ladder auf halber Höhe mit Blick auf beide Loughs (Gouragh / Callee).



Blick zurück vom oberen Ende der Devil's Ladder aus den Wolken hinab in Hag's Glen.



Gipfelkreuz des Carrauntoohil (1039 m) komplett in den Wolken.



Ab und zu öffnet sich die Wolkendecke und lässt die schöne irische Landschaft erahnen.



Der steile Abstieg durch den O'Shea's Gully sieht wenige einladend aus.



Der Weg führt steil über das Geröll nach unten. Langsam gehen!



Blick während des Abstiegs zum Cummeenoughter Lake unter der Wolkendecke.



Der Abstiegsweg folgt dem Wasser hinab ins Tal. In der Mitte Hag's Tooth im Regen.



Carrauntoohil und Hag's Tooth fast im Sonnenschein leider erst beim Abstieg.



Die herrliche Landschaft des Hag's Glen mit Blick in Richtung Cronins Yard.



Hag's Glen mit den Blick auf den Carrauntoohil am Vormittag.



Pflanzen am Wegesrand im Sonnenschein.



Eine Cottage am Wegesrand zu Cronins Yard - typisch Irisch.



Kleiner Zwischenstopp in den steilen Straßen von Killorglin.



Endlose grüne Hänge am Rossbeigh Beach Richtung Westen.



Rossbeigh Beach im nördlichen Teil des Ring of Kerry mit Blick auf die Dingle Halbinsel.



Die Main-Street von Caherciveen mit typisch irischen Häusern.



Der keltische Jakobsweg in Caherciveen, Irland.



Burgruine Ballinskelligs in der gleichnamigen Bucht bei Ebbe.



Blick auf die Burgruine von Ballinskelligs aus dem Schilfgürtel.



Sturm, Wolken und Raps am wilden Atlantik.



Grünes Irland mit Blick vom Coomakesta Pass auf Schafe und die Ballinskelligs Bay.



Südlicher Ring of Kerry mit wilder Insellandschaft.



Blick auf den Derrynane Beach mit Gras.



Der traumhafte Derrynane Beach im Sonnenschein.



Farbenfrohe Kajaks warten auf einen Ausflug aus Meer (vor dem nächsten Schauer).



Abendstimmung am Rock of Cashel (gegen 22 Uhr).



Zum Abschied am Flughafen Dublin hat es mal wieder ...